



Münzbacher Pfarrblatt



Ein Blick nach vorne
(PGR-Klausur)

Seite 3

Weihnachtsfreude schenken
durch (Weihnachts-)besuche

Seite 7

Familien stehen im
Mittelpunkt von Gottes Plan

Seite 11

Komm Herr Jesus Maranatha



Liebe Leser:innen der Pfarrgemeinde, die Adventzeit ist eine Zeit des Nachdenkens über unsere Vergangenheit und Zukunft. Advent stammt von dem lateinischen Wort „**Adventus**“, es bedeutet kommen.

Wir reflektieren über unsere Liebe zu Gott und seiner Schöpfung. Ich nenne es eine Zeit der Selbstprüfung, die nicht auf Selbstverurteilung abzielt, sondern voller Liebe, Vergebung und Nächstenliebe ist.

Doch es gibt auch Momente, in denen es uns schwerfällt genug zu lieben, zu vergeben und Nächstenliebe zu üben. Wir haben vielleicht mit Herausforderungen wie Krankheit, Sorgen, negativen Nachrichten in den sozialen Medien, Kriegen, Umweltzerstörungen und politischen Ängsten zu kämpfen. Die gute Nachricht ist: **Jesus der Erlöser, der Heiland** wurde und wird in alle

unsere Lebensumstände hineingeboren. Nutzen wir diese Adventzeit um uns vorzubereiten und ihn willkommen zu heißen.

Es wäre wohl die größte Katastrophe für unser persönliches Leben, würden wir jegliche Hoffnung und jeden Lebenssinn verlieren. Der heilige Augustinus fordert uns auf, dass kein Umstand die Hoffnung des Gläubigen rauben darf, denn er lebt aus ihr, und diese Hoffnung muss ihn inmitten von Trübsal und Unglück immer in der Freude am Herren halten (Röm 12,12), weil er weiß, dass Gott immer treu ist und seine Verheißenungen in Erfüllung gehen werden.

In diesem Sinn wünsche ich euch allen eine besinnliche und gesegnete Adventzeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2025!

„Joy to the World the saviour reigns“

Mit Liebe von Herzen

Kenneth Ttyaaba
Pfarrkurat



Foto: © Christian Strach

ZUM TITELBILD

Von der Schöpfung und ihren Wundern

Ich breche auf und schärfe meine Sinne. Mein Herz öffnet sich im Gehen und bringt Wahrnehmen und seelisches Befinden in Einklang. So geht es über Stock und Stein, bergauf und bergab. Dabei reife ich und komme mehr und mehr zu mir. Wenn ich am Ende zutiefst zufrieden und gestärkt an meinem Ziel ankomme, bin ich reicher als der, der aufgebrochen ist; reicher als die, die sich auf den Weg gemacht hat.

Wer mit wachen Sinnen und leichtem Gepäck durchs Leben geht, setzt das Sein als Priorität an die Stelle des Habens. Diese Erfahrungen werden möglich, indem man sich zu Fuß auf den Weg macht und sich in der lebendigen Begegnung mit der Schöpfung wahrnimmt und erkennt.

„Hoch und Heilig“

Christian Strach

Info-Abend zur Firmvorbereitung

Liebe Eltern!

Eure Kinder stehen an einem spannenden Punkt in ihrem Leben. Sie machen sich bereit, ihre ganz eigene Rolle in Kirche und Gesellschaft zu finden. Damit werden sie dazu beitragen, dass auch in Zukunft immer wieder ein frischer und neuer Wind unsere Gemeinschaft bereichert. Als Stärkung auf ihrem Weg dahin möchten sie das Sakrament der Firmung empfangen.

Wir Firmbegleiter wollen Euch einige Infos über die Vorbereitung auf dieses Ereignis geben und laden Euch daher ganz herzlich zu einem gemütlichen Abend im Pfarrheim ein!

Wir freuen uns auf ein Kennenlernen!

Bis bald, euer Firmteam

Kaplan Kenneth Ttyaaba: kenneth.ttyaaba@dioezese-linz.at |

0676 8776 6049

Klara Hacker: h.klara97@gmx.at | 0680 1108064

Maria Pilshofer: maria.pilshofer@gmail.com | 0664 3047023

Karin Pointner: karin.pointner75@gmx.at | 0680 1281582

Michael Riss: michael_riss@yahoo.de | 0650 2042164



Ein Blick nach vorne

Am 11. und 12. Oktober 2024 stand die Pfarrgemeinderatsklausur zur Halbzeit der aktuellen Funktionsperiode am Plan. Die Klausur wurde in Königswiesen im Karlingerhaus unter der Leitung von Bernadette Hackl, Pastoralassistentin in Kirchdorf an der Krems und Teammitglied der Organisationsentwicklung & Gemeinde Beratung gehalten.

Team bilden

Das „Team Pfarrgemeinderat“ ist eine großartige Möglichkeit, Gemeinschaft aufzubauen, Menschen mit verschiedenen Talenten einzubinden und das Gemeindeleben aktiv zu gestalten. Dazu gehört ein respektvoller und vertrauensvoller Umgang aller Personen im Team, auch wenn Meinungen und persönliche Prioritäten unterschiedlich sind.

Ja, Münzbachs PGR löste die Knoten in der Aufgabenstellung als Team.

Der Weg bis hier

Bei dieser Aufgabe zeigte sich, dass der Weg im Glauben so unterschiedlich wie der Lebensweg jedes einzelnen Menschen ist. Die gezeichneten Wege der Klausurteilnehmerinnen und Teilnehmer sind von traditionell, pragmatisch, spirituell bis hin zur Berufung bunt



gemischt. Wir kennen manche Teilstücke des Weges voneinander, aber vieles liegt verborgen und bleibt auch unerkundet, weil sich die Wege nur gekreuzt haben.

Meine Vision von Kirche

Wie? Wer? Was? Wo? Warum? ... Diese Fragestellung brachte unterschiedlichste Vorstellungen in gegenständlich gelegten Bildern in den Einzelgruppen und bei den Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäten zutage. Gefühlsregungen zu Strukturen und Glaubensleben einzelner sind manchmal schwierig zu verstehen. Vielleicht braucht es aber auch noch etwas Zeit, den Weg als

Team und als ganze Pfarrgemeinde gemeinsam zu gehen, um eine Vision greifbar zu machen.

Ganz klar ist für den Münzbacher Pfarrgemeinderat:

Unsere Pfarrgemeinde ist ein Ort, an dem sich Menschen willkommen fühlen dürfen!

Konkret

Wir sind dankbar, Menschen in unseren Teams zu haben, denen wir vertrauen können!

Hier gibt es genug Beispiele in der Seelsorge, in den Gruppierungen, mit den Vereinen im gesamten Kirchenjahr, bei den Einzelprojekten (Friedhofsanierung, Turmaufgang, Flohmarkt...) und die vielen, vielen „kleinen“ Dingen im Alltag!

Kenneth Ttyaaba als Pfarrkurat ist der für Münzbach hauptverantwortliche Priester.

Gemeinsam mit ihm sind Projekte (baulich: Neue Tonanlage für die Kirche, Glockenstuhl, neue Optionen für Pfarrräumlichkeiten) und Angebot für das Glaubensleben (spirituelle Impulse, Augenmerk auf die Jugendarbeit) in Vorbereitung und zum Teil in Umsetzung. Wir freuen uns, wenn wieder viele Münzbacherinnen und Münzbacher mit Schmäh und guter Laune ein kräftiges Lebenszeichen unserer Glaubensgemeinschaft erlebbar machen! Danke!

ADVENTKONZERT DES JUGENDCHORS CANTARE

Advent-Klang

AM 14.12.2024

Beginn: 19:30 Uhr
In der Pfarrkirche Münzbach
Eintritt: freiwillige Spende
Mit Punschstand und anderen Köstlichkeiten

Genießt einen festlichen Mix aus Chorliedern, Instrumentalstücken und Gedichten, der einen in die richtige Stimmung für die kommenden Feiertage versetzen wird.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Andreas Kragl
Sprecher des Pfarrgemeinderates

Vom Dekanat zur Pfarre – Start in das Umsetzungsjahr

Auf das Arbeitsjahr 2023/24, das erste Jahr unseres Prozesses „Vom Dekanat zur Pfarre“, das „Vorbereitungsjahr“ blicken wir dankbar und mit Freude zurück. Seit September befinden wir uns im zweiten Jahr – dem „**Umsetzungsjahr**“. Wir erinnern uns: Aus dem Dekanat wird die neue Pfarre. Aus den bisherigen 14 Pfarren werden 14 Pfarrgemeinden. In den Pfarrgemeinden tragen „Seelsorgeteams“ – gebildet aus haupt- und ehrenamtlichen Personen – die Verantwortung. Ein neues Pastoralkonzept soll sicherstellen, dass wir in den nächsten Jahren nichts Wichtiges aus dem Blick verlieren und dass wir mutig und mit Freude und Gottvertrauen in Angriff nehmen, was nötig ist.

Schon im September hat **der neue Vorstand** (Konrad Hörmannseder als Pfarrer, Josef Froschauer als Pastoralvorstand und Karl Kriechbaumer als Verwaltungsvorstand) **seine Arbeit aufgenommen**. Offiziell wird der Vorstand erst am 1. Februar 2025 eingeführt – schließlich wird ja auch die Pfarre erst im Jänner offiziell gegründet. Die Räumlichkeiten des Pfarrhofs/Pfarrheims Perg wurden für den neuen Pfarrvorstand adaptiert, sodass es je ein Büro für jeden der drei Vorstände gibt plus einen Besprechungsraum sowie die nötige Infrastruktur (IT, Telefonie, Zugangsmöglichkeiten, Beschilderungen...). Am 4. Oktober hat der Vorstand zu einem

„Büro-Opening“ geladen und hat sich über insgesamt ca. 80 Besucherinnen und Besucher gefreut. Martin Kapplmüller hat seine Aufgaben als Dekanatsassistent und Prozesskoordinator hiermit auch an den neuen Pastoralvorstand Josef Froschauer übergeben.

Im Dekanatsrat am 1. Oktober in St. Georgen haben sich die ca. 30 Delegierten unseres Dekanats bzw. aller Pfarrgemeinden unseres Dekanats mit folgenden konkreten Prozessthemen befasst:

a) **Die Bildung und Beauftragung der Seelsorgeteams.** Dazu wurden eine Startveranstaltung und mehrere Ausbildungstermine eingeplant und wurde entschieden bzw. bekanntgegeben, welche hauptamtlichen Ansprechpartner es für die Grundfunktionen der Seelsorgeteams gibt: Monika Greindl für „Caritas“, Michael Kammerhuber für „Liturgie“, Ruth Ebner für „Verkündigung“, Kathrin Waser für „Gemein- schaftsdiensst“, Karl Kriechbaumer für „Finanzen“ und Josef Froschauer für „PGR-Organisation“..

b) Die **Aufgaben für die derzeitigen Pfarrgemeinderäte** im 4. Quartal 2024 sind: Ein formaler Beschluss über die Übertragung des Vermögens vom Rechtsträger „Pfarre“ auf den Rechtsträger „Pfarrkirche“, die Entsendung eines/einer Delegierten in den

neuen pfarrlichen Wirtschaftsrat (samt Stellvertretung), die Entsendung eines/einer ehrenamtlichen Delegierten des PGR in den neuen pfarrlichen Pastoralrat sowie das Einbringen des Umstellungsprozesses bei der Jahreschlussandacht in der jeweiligen Pfarrgemeinde.

c) Die **Aufgaben des Kernteams im Umsetzungsjahr** sind: Die Kommunikation über den Umstellungsprozess von und zu den 14 Pfarrgemeinden und pastoralen Orten, die Vorbereitung und Durchführung der Amtseinführung des Vorstandes am 1. Februar und des Pfarrgründungsfestes am 7. September 2025, die Weiterentwicklung von Themen der Öffentlichkeitsarbeit (Pfarr-Logo, Webseite der Pfarre ...), der Aufbau der internen Kommunikationsstrukturen und der neuen Gremien (pfarrlicher Pastoralrat, pfarrlicher Wirtschaftsrat) sowie die Weiterentwicklung des neuen Pastoralkonzeptes.

Bei der Arbeit am Pastoralkonzept hat sich das Thema Gottesdienste bzw. Sonntagsliturgie als besonderer Schwerpunkt herauskristallisiert. Für dieses Thema wurde eine eigene Arbeitsgruppe gebildet, um Lösungsvorschläge für folgende Aufgabenstellungen zu erarbeiten: Abstimmung der Gottesdienstzeiten zwischen benachbarten Pfarrgemeinden, angemessene bzw. faire „Aufteilung“ sonntäglicher Eucharistiefeiern bzw. sonntäglicher Wortgottesfeiern, Wortgottesfeiern mit oder ohne Kommunionspendung, sowie die Praxis der Einladung von Gastpriestern.

Einer der vielen Tipps von Jesus ist: Neuen Wein in neue Schläuche zu füllen. Tun wir das weiterhin mutig, mit Freude, gegenseitigem Wohlwollen und Gottvertrauen!

*Martin Kapplmüller
im Auftrag des Kernteam
für den Prozess vom Dekanat zur Pfarre*



Vom Dekanat zur Pfarre Perg: Pfarrbüro-Opening

Mit September hat der designierte Pfarrvorstand seine Arbeit als Leitungsteam auf dem Weg vom Dekanat zur Pfarre Perg aufgenommen. Gemeinsam haben sie die neuen Büros im Perger Pfarrhof, Hauptplatz 20, bezogen. Als designiertes Vorstandsteam laden Pfarrer Konrad Hörmanseder, Verwaltungsvorstand Karl Kriechbaumer und Pastoralvorstand Josef Froschauer die Pfarrbevölkerung sehr herzlich am Freitag, 4. Oktober zwischen 16 und 20 Uhr zum Pfarrbüro-Opening ein!

Schritt für Schritt übernimmt der Pfarrvorstand die ihm zugewiesenen Agenden und organisiert Verwaltung und Seelsorge für den gesamten pastoralen Handlungsräum des bisherigen Dekanats Perg mit seinen 14 Pfarrgemeinden und pastoralen Orten wie z.B. den Seniorenheimen. Derzeit prägen Vernet-



Pastoralvorstand Josef Froschauer, Pfarrer Konrad Hörmanseder, Verwaltungsvorstand Karl Kriechbaumer bei ihrer ersten Besprechung im neuen Pfarrbüro.

Foto: Renate Schlager (Dekanatssekretärin)

zungs- und Vorbereitungstreffen in den verschiedensten Bereichen der Seelsorge und speziell in Finanz und Verwaltung oder in der Öffentlichkeitsarbeit den Umstellungsprozess. Im Oktober beginnt die Einführung der neuen Seelsorgeteams in ihre Aufgaben. Zum gemeinsamen Start sind auch die bestehenden Seelsor-

geteams am Freitag, 18. Oktober um, 18 Uhr nach Ried in der Riedmark eingeladen.

Das Kernteam für die Umstellung trifft sich weiterhin monatlich, um wichtige Termine wie die Amtseinführung des Pfarrvorstands am Samstag, 1. Februar 2025 oder das Pfarrfest am Sonntag, 7. September 2025 vorzubereiten. Unser Dank gilt besonders Diakon Martin Kapplmüller aus Schwerberg für sein aktives Mitwirken sowie für seine bisherige Tätigkeit als Dekanatsassistent, die nunmehr der Pastoralvorstand übernommen hat. Danke auch unserer Dekanatssekretärin Renate Schlager, die in der Übergangsphase der nächsten Monate auch das Pfarrbüro betreut.

Josef Froschauer
designierter Pastoralvorstand

Hier arbeitet ein Mensch

Diese Ausstellung war ein Teil des Dekanatsprojektes „Seelsorge in der Arbeitswelt“, welche im Bereich des Eingangs zur Kirche zu sehen war. Dabei wurden Gesichter und Botschaften von Menschen in der Arbeitswelt im Dekanat Perg zur Schau gestellt.

Entstanden sind die Fotos bei Besuchen des Betriebsseelsorgers Heinz Mittermayr an verschiedenen Arbeitsplätzen, von Kindergärten bis zu Altersheimen, vom Installateurbetrieb bis zum Donaukraftwerk.

Bei der Vielfalt der gegebenen Antworten ergaben sich doch einige Schwerpunkte.

Ein gutes Miteinander unter den Kolleg:innen und ein gutes Arbeitsklima wurde sehr häufig zur Antwort gegeben – wenn auch die Arbeitsbelastung hoch ist, so werden solche Herausforderungen in einem Team, das gut zusammenarbeitet und denen der respektvolle

Umgang miteinander wichtig ist, gut gemeistert.

Neben Kriterien wie Gesundheit, Vereinbarkeit mit Familie, Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln, geregelte Arbeitszeiten, ausreichendem Lohn wurden genauso auch der Spaß im Arbeitsalltag als Antwort auf die Frage von menschengerechter Arbeit gegeben.

Ganz oft wurde schließlich der Begriff „Wertschätzung“ genannt. Die arbeitenden Menschen wollen „Wert“ erfahren – unabhängig von der Art ihrer Tätigkeit und beruflicher Stellung.

Vielleicht gab die Ausstellung und der dazu zelebrierte Gottesdienst Anstoß, wieder mehr über die teils ungerechten, erschwerenden Arbeitsbedingungen mancher



Menschen nachzudenken. Vielleicht bedeutet dies auch, manchmal gegen ungerechte und unterdrückende Arbeitsverhältnisse aufzubegehen und auch im christlichen Sinne Protest zu erheben!

Seelsorge rund um das Thema Tod und Trauer



Aufgrund der Umstellung auf die „Pfarre neu“ wollen wir die Seelsorge rund um das Thema Tod und Trauer bewusst und achtsam in den Blick nehmen

und dafür sorgen, dass wir in unserer neuen Pfarre Perg eine qualitätsvolle Seelsorge anbieten. Dazu werden für Hauptamtliche sowie für Ehrenamtliche in der Trauerpastoral Weiterbildungsabende und Austauschtreffen angeboten.

Das Thema „Tod und Trauer“ betrifft jeden Menschen mehrmals im Leben. Wenn die eigenen Eltern, der

Ehepartner oder die Ehepartnerin, wenn Freunde, Bekannte oder gar eigene Kinder sterben, können wir in einen Ausnahmezustand kommen, der Begleitung erforderlich macht. Verlusterfahrungen können Krisen auslösen, denn der Tod eines nahen Angehörigen schmerzt und löst meist ein Bad von Emotionen und Gefühlen aus. Die Frage nach dem Weiterleben, bis hin zu Fragen nach dem Sinn des Lebens drängen sich oft in den Vordergrund. Wir werden auch in Berührung gebracht mit der eigenen Endlichkeit. Das Thema betrifft uns maßgeblich auch dann, wenn wir unser eigenes Ende aufgrund einer schweren Erkrankung erahnen.

Die Seelsorger und Seelsorgerin-



Trauerhilfe. Nähe tröstet.

Ein diözesaner Schwerpunkt der Katholischen Kirche in Oberösterreich.

nen unserer Kirche sind dazu beauftragt, Menschen in Zeiten des Abschiednehmens und der Trauer zu begleiten. Sie sind da, geben den Emotionen und Worten der Angehörigen Raum, haben ein offenes Ohr und dürfen von der Hoffnung, die aus Jesus Christus kommt, erzählen. In verschiedenen Ritualen drücken sie das aus, wofür unserer Sprache die Worte fehlen.

Die christlichen Traditionen und Rituale sind ein wertvoller Schatz, wenn es um das Abschiednehmen, die Begräbnisfeier und Trauerbegleitung geht.

Als Beauftragte für diesen Schwerpunkt werde ich in weiteren Pfarrblättern über den Sinn und Wert unserer Rituale, der Gebete und Feiern schreiben. Themen werden u.a. der Sterbesegen, die Krankensalbung im Hinblick auf das Abschiednehmen, die Totenwache/das Gebet vor dem Begräbnis oder die Begräbnisfeier sein.

Möge die christliche Botschaft uns wieder neu Halt und Trost geben.

Jesus sagte: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Joh.11,25

Pauline Fröschl
Seelsorgerin in den Pfarrgemeinden
Mitterkirchen und Naarn
Beauftragt für den
diözesanen Schwerpunkt „Trauerhilfe“
in der Pfarre (neu) Perg

Trauerritual vor Weihnachten

Die Adventszeit und Weihnachten ist meist eine schwere Zeit für Trauernde. Der/die liebe Verstorbene fehlt. Verschiedene Facetten der Trauergefühle und Emotionen können hochkommen. Ein Ritual, das gut tun kann in der Adventzeit, ist das **Glas der schönen Erinnerungen**.

Was man braucht:

1 leeres Gurgenglas, Schreibzeug mit Papier, ev. Stifte und Etiketten zum Verzieren des Glases, Kerze oder Adventkranz

Suchen sie sich einen ungestörten Platz, zünden sie eine Kerze an und nehmen sie sich täglich, oder mindestens einmal in der Woche Zeit, um eine schöne Erinnerung an den Verstorbenen aufzuschreiben. Man kann sich auch von der Seele schreiben, was man dem/der lieben Verstorbenen heute noch sagen oder wünschen möchte. Diesen Zettel geben sie dann in das Glas. Zu Weihnachten dürfen sie das Glas öffnen und das Geschriebene lesen.

Durch das bewusste Zeit nehmen für dieses Ritual, wird der Trauer in uns Raum gegeben und ein Ausdruck ermöglicht. Der Stein der Trauer kann dabei an Gewicht verlieren.

Weiters kann es auch guttun, wenn man zu Weihnachten, gemeinsam mit der Familie des/der Verstorbenen gedenkt und Erinnerungen austauscht. Sprechen sie auch mutig aus: Du fehlst, deine Nähe, deine Wärme, deine Stimme, deine Worte und dein Lachen. Doch ich vertraue fest darauf, dass es dir gut geht in der neuen Welt Gottes!

Ich wünsche allen, die in diesen Tagen Trost brauchen, Menschen, die sie begleiten, Worte, die sie trösten und einen Glauben, der sie hoffen lässt über den Tod hinaus.

Gesegnete Weihnachten wünscht ihnen
Pauline Fröschl

Weihnachtsfreude schenken durch (Weihnachts-)besuche

Kleine Sterne der Hoffnung, Lichtblitze in unserem Pfarrleben sind neben vielen anderen auch die Besuche von Menschen, die ein Schicksal erlitten, die einen lieben Menschen verloren haben, Angehörige viel zu früh aus dieser Welt gegangen sind oder auch die schwer krank und einsam sind. Geschenkte Zeit und Gespräche mit Menschen, deren Leben durch unterschiedliche Situationen verdunkelt ist.

Da läuten Mitglieder der **KMB** mit einer kleinen Aufmerksamkeit im Gepäck an den Tagen vor dem großen Fest an der Haustür und wollen „a kloans Liacht anzündn“. Sie

wollen UNAUFDRINGLICH etwas **Weihnachtsfreude**, etwas Trost schenken durch Zuhören und Dasein. Sie wollen das Gefühl geben, jemand denkt an sie, sie sind nicht allein, nicht vergessen und auch jemand betet für sie.

Aber auch gerade jene Menschen, die die Totenwachen gestalten, sind es, die Angehörige, die es wünschen, in der Zeit der Trauer begleiten, die Beistand geben nach dem Abschied und Prozess des Loslassens. Auch sie wollen das Gefühl einer tröstenden Nähe vermitteln, das Gefühl geben, in einem geschützten Rahmen verstanden, gestärkt und ermutigt



zu werden für den weiteren Weg.

JEDENFALLS für alle, die diesen so wertvollen Dienst tun und ihren christlichen Auftrag so selbstverständlich wahrnehmen, ist es auch ein großes Geschenk – denn die Freude, die neue Zuversicht und große Dankbarkeit, die man erfahren hat, kehrt ins eigene Herz zurück!

DANKE ALLEN DIESEN MENSCHEN IN UNSERER PFAARRE für dieses oft unbemerkte und stille Zeugnis gelebter Nächstenliebe. Danke für diesen hellen Stern in der Advents- und Weihnachtszeit und darüber hinaus das ganze Jahr.

Fußwallfahrt nach Maria Taferl

Es geht bei einer Wallfahrt auch um die Erfahrung der Gegenwart Gottes „der in unserer doch so materialistisch gezeichneten Zeit oft nicht mehr präsent ist“, doch auf allen Wegen bei uns ist.

In diesen Gedanken machten sich am 6. September 20 Wallfahrer aus



Münzbach und Umgebung auf, um nach Maria Taferl zu pilgern.

Gestärkt durch die Hl. Messe in unserer Pfarrkirche, pilgerten wir zur Aumühle, und weiter zur Nächtigung bei der Fam. Aschauer nach Waldhausen, wo wir wie immer sehr herzlich aufgenommen und bestens verköstigt wurden.

Der nächste Tag startete früh nach dem Morgenlob um 6:45 Uhr weiter in Richtung Gloxwald-Nöchling ins Yspertal zum Gasthaus Rote Säge. Durch die große Weite und Stille des Taferlwaldes erreichten schließlich alle, auch mit kleineren Blessuren,



ren, das Ziel.

Der krönende Abschluss der Fußwallfahrt war die Pilgermesse in der imposanten Basilika zu Maria Taferl. Wir durften mit Pfarrkurat Kenneth die Pilgermesse mitfeiern, wo wir nochmals unsere Anliegen vor den Herrn tragen konnten.

Vielen Dank an Schützeneder Leopold und Christine für die wie immer bestens organisierte Fußwallfahrt.

Bergmesse der KMB am Hochbärneck





Der FA Finanzen informiert

Stiegenaufgang Kirchturm

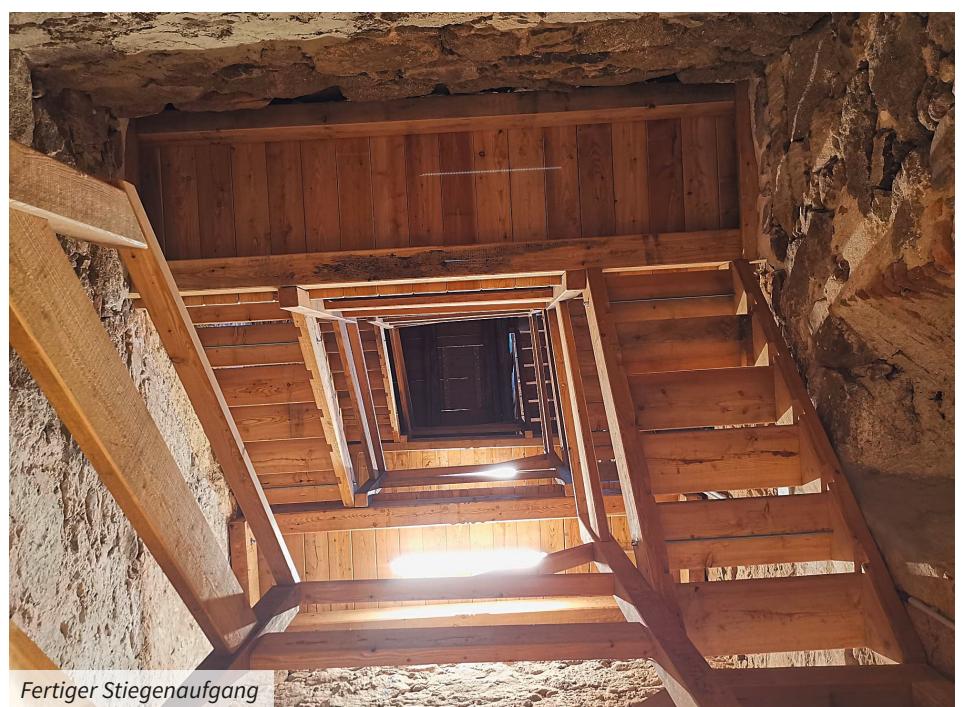
Wie bereits in den letzten Pfarrblattausgaben angekündigt, hat im September der Bau des neuen Stiegenaufgangs im Kirchturm begonnen. Am 7. September starteten die Abbrucharbeiten der alten Treppe, unterstützt von der freiwilligen Feuerwehr Münzbach.

Dabei stellte sich heraus, dass sich unter der ersten Decke viel Schutt im Kirchturm angesammelt hatte, vermutlich aus früheren Umbauarbeiten, der nicht entfernt worden war. Dank der tatkräftigen Hilfe vieler Freiwilliger konnten in der ersten Woche bereits etwa 4 Kipper voll Schutt abtransportiert werden.

So kam der ursprüngliche Zugang über das Bauernchor wieder ans Licht. Diese neue Situation führt

zu unserer Team dazu, die Pläne zu überdenken. Nach Rücksprache mit dem Bauamt der Diözese wurde die Höhe der Treppe von ursprünglich etwa 9 m auf nun ca. 13,5 m erhöht. Die neue Treppe besteht aus 6 Podesten und 6 Treppenläufen. Durch die Umplanung entstand ein zentraler Freiraum, der künftig den Materialtransport erleichtert. Die Stiege wurde aus Lärche gefertigt und es wurden ca. 7 m³ Holz verwendet. Zudem fanden Verputz- und Sanierungsarbeiten am Mauerwerk, im Zugang zum Turm und im Turm selbst statt und die gesamte Beleuchtung wurde erneuert.

Es ist wichtig zu erwähnen, dass dies der erste Bauabschnitt im Turm ist. Das größere Projekt „Glockenstuhl“ steht noch bevor, und im Hintergrund wird bereits fleißig an einer Lösung gearbeitet. Ein herzlicher Dank geht an alle freiwilligen Helfer, die etwa 690 Stunden geleistet haben. Besonders danken möchten wir auch denen, die für die hervorragende Verpflegung gesorgt haben. Euer Einsatz zeigt, dass solche Projekte nur gemeinsam realisiert werden können – vielen Dank dafür!



Diözesaner Chorsingtag im Linzer Mariendom

Aus verschiedensten Teilen der Diözese Linz hatten sich Chöre der Einladung zum Chorsingtag am Samstag, 5.10.2024 angeschlossen. Ca. 200 Sänger:innen trafen sich ab 10:00 Uhr zum gemeinsamen Start im Festsaal des Stiftergymnasiums. Dieser Einladung folgten auch sangfreudige Münzbacher:innen, um diesem einmaligen Event beiwohnen zu dürfen.

Der Chorsingtag fand im Rahmen des Jubiläumsjahres anlässlich der 100-jährigen Weihe des Mariendoms statt.

Den Feiertext inklusive Notenmaterial für das gemeinsame Proben und Singen wurden im Vorfeld den jeweiligen Chorleiter:innen zur Verfügung gestellt. Dabei möchten wir uns bei Martin Achleitner und Karl Strasser für die Probenunterstützung der sehr schwierigen Messe bedanken.

Das Programm an diesem denkwürdigen Tag wurde aufgrund der großen Dichte an Sänger:innen „zweigeteilt“.

Gruppe 1 verbrachte den Vormittag im Plenum, um die Gesangsstücke für die Abendmesse bis ins Detail zu proben. Nach dem Mittagessen gab es drei unterschiedli-



chen Workshops.

Gruppe 2 startet das Programm in anderer Reihenfolge.

Die Workshops beinhalteten folgende Themen:

- „Eine Zeitreise durch die Chormusik“
- „Wir singen neue geistliche Chormusik“
- „Meine Stimme und ich singen im Chor“

Von 16:00 bis 17:30 Uhr fand die **Tutti-Probe** im Mariendom unter der Leitung von Domkapellmeister Andreas Peterl statt. Andreas Peterl war nicht nur für die Leitung des



„Groß-Chorsingtags“ verantwortlich, er leitete auch den Abschlussgottesdienst um 18:15 Uhr im Mariendom.

Alle Teilnehmer:innen waren überwältigt von diesem sehr eindrucksvollen und lehrreichen Tag. Als Dankeschön erhielten alle Teilnehmer ein originelles „Linzer Törtchen“.

Dank



Vielen Dank an die Firma Nöbauer, welche die Kosten für das Verzinken des Eingangstors beim Friedhof übernahm. Danke auch an Riegler Karl aus Baumgartenberg, der den Schriftzug über dem Eingangstor gestaltete.

NÖBAUER-TÜCHLER
DIE KONSTRUKTIVEN METALBAUER

NÖBAUER-TÜCHLER GMBH
A-4341 Arbing, Inkoba 8, Tel: +43 (0)7269 76 513
office@noebauer-tuechler.at, www.noebauer-tuechler.at



Gemeinschaft erleben in der Kinderkirche

Ob groß, ob klein – jedermann feiert gern, ob beim Erntedankfest oder bei der 30-Jahrfeier des Kinderliturgiekreises in Münzbach. Schon die Kleinsten unserer Pfarre bringen sich aktiv in die Pfarrgemeinschaft ein.

Als Dank für Mama, Papa und Geschwister brachten die Kinder beim Erntedankfest Tiere, Spielsachen, Obst und Gemüse in die Kirche. In der Gemeinschaft gestalteten sie ein altes Wagenrad mit vielen geernteten Leckereien, um DANKE zu sagen für das Gute in unserer Welt.

In der Gemeinschaft zu feiern macht viel mehr Spaß. So folgten zahlreiche Kinder mit ihren Eltern und Großeltern am Beginn der Herbstferien der „Geburtstagseinladung“ zu 30 Jahre Kinderliturgiekreis. Unter dem Motto der Gemeinschaft erlebten die Kinder das Wort Gottes mit ganz besonderen biblischen Figuren. Es wurde gesungen, gelacht, geklatscht und als zu dieser besonderen Feier der Kinderkirche auch noch ein Kuchen hereingebracht wurde, waren die Augen der Kleinsten unserer Pfarre groß. Bei einer anschließenden Agape wurde Kuchen & Co sogleich verspeist und es war ein gemütliches Beisammensein.

Der Kinderliturgiekreis lädt herzlich zur Adventkrantzweihe am **Samstag, 30. November um 16:00 Uhr** in der Pfarrkirche, sowie zur Kinderkirche am **Sonntag, 8. Dezember um 9:30 Uhr** im Pfarrheim oberhalb der Sakristei ein.

*Elisabeth Langthaler
Kinderliturgiekreis*



Familien stehen im Mittelpunkt von Gottes Plan

Familiengottesdienste werden in Münzbach schon seit einigen Jahren gefeiert, immer am ersten Sonntag im Monat um 9:30 Uhr. Wir sind stets bemüht, diese auch so zu ge-



Familienmesse am 3.11., gestaltet von den Jungmusikern

stalten, dass sie Kinder jeglicher Altersgruppen ansprechen.

Viele verschiedene Gruppierungen nehmen sich abwechselnd um die Gestaltung der Familiengottesdienste an. Um einige zu nennen: Kinderliturgie, Jungschar, Minis, Jungmusiker, der Musikverein, FF Münzbach sowie Obernstrass, KMB und KFB, Firmlinge und Erstkommunikanten oder das Fachteam Liturgie. Auch unsere Chöre oder Personen, denen es einfach ein Anliegen ist, den Gottesdienst mitzugesten, sind in verschiedensten Formen kreativ mit dabei.

Oft werden aber auch Gottesdienste zu speziellen Anlässen wie z.B. Erntedank oder Weihnachten mit Ele-

menten wie Lieder oder Texte für Kinder mitgestaltet.

An dieser Stelle vielen herzlichen Dank an alle Mitwirkenden dafür!

Liebe Familien, nutzen wir die Gelegenheit - kommt zu den Gottesdiensten! Drücken wir somit auch Wertschätzung für die vielen Beteiligten und Gruppen aus, die sich engagieren. Vor allem sind die Kinder mit Begeisterung und Engagement mit dabei - mit dem Wissen, dass Bewegung und so manch lautere Worte auch Platz finden.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen hier mitzumachen, sind Sie herzlich dazu eingeladen, mit uns Kontakt aufzunehmen.

Kornelia Riss 0677/62028897



Neues vom Spiegel-Treffpunkt

Langsam neigt sich das Jahr dem Ende zu und wir dürfen gemeinsam auf viele schöne Momente zurückblicken.

Im Juni veranstalteten wir erstmals ein Sommerfest beim „Auszeit“. Mit Hüpfburg, gegrillten Würsteln und Kaffee mit Kuchen verbrachten wir gemeinsam einen gemütlichen Nachmittag. Auch ein Ausflug zum Pferdehof mit Ponyreiten sorgte für jede Menge Spaß bei Groß und Klein.

Anfang Herbst haben wir wieder mit einer Waldspielgruppe begonnen. Aktuell finden 2 Indoor-Spiel-

gruppen für Kinder ab 1,5 Jahre und eine Babyspielgruppe für Babies bis ca. 1 Jahr im „Auszeit“ statt.

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Familien bedanken, die so zahlreich und motiviert mit ihren Kindern bei unseren Spielgruppen mitmachen. Es ist schön zu sehen, dass das Angebot für unsere Kleinsten im Ort so gut angenommen wird.

Auch wir werden das Spielgruppen-Jahr mit einer Weihnachtsfeier am 13. Dezember (9:00-11:00 Uhr im

„Auszeit“, 2. Stock) beenden. Wir spielen die Geburt Jesu mit einem Krippenspiel für die Kinder nach und stimmen uns mit Weihnachtskekse und Früchtepunsch auf das baldige Weihnachtsfest ein. Wir freuen uns über zahlreiche Besuche! (spiegel.muenzbach@gmail.com, Tel: 0676 / 66 11 503)

Wir wünschen euch allen schon einmal vorab eine entschleunigte und gesegnete Adventzeit sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Euer SPIEGEL Team



Aus der Bücherei

„Schön war's! Gut war's! Lustig war's! Eine gelungene Veranstaltung!“

Solche und ähnliche Rückmeldungen erfreuten die Mitarbeiterinnen der Bücherei nach dem **LITERATURFRÜHSTÜCK**. Am 22. September fand im Pfarrhof nach einem reichhaltigen Frühstücksbuffet eine Lesung statt. Karl Hackl aus Bad Zell, Konsulent für Volksbildung und Heimatpflege, vielen bekannt als ehemaliger Re-

ligrionslehrer in der HLW Perg, las seinen begeisterten Zuhörern Be- sinnliches und Heiteres vor. Seine Bücher „Net netta nett“ und „Net traurig, aber wahr“ können auch in der Bücherei ausgeborgt werden. Viele werden dem zustimmen, dass es kaum eine nettere Art gibt, den Sonntagvormittag zu verbringen, als nach der Messe ein gutes Frühstück zu genießen und dann eine Stunde lang herhaft zu lachen.



Karl Hackl beim Signieren der Bücher



Kurat Josef Grafeneder, Karl Hackl und Elfriede Stockinger

Jungschar

Beim Sommerfest veranstalteten wir einen schönen Nachmittag auf der Schulwiese. Nach einem heißen und gemütlichen Tag gab es zum Abschluss als Überraschung Stockbrot und Knacker zum Grillen.

Am 26. Oktober haben wir mit den Kindern eine gemütliche Herbststunde gestaltet, in der neben Rätseln und Spielen auch fleißig gebastelt wurde. Als Abschlussspiel mussten die Kinder ihre selbstgebastelten Geister, die versteckt wurden, wieder finden.

Vorschau

Wie jedes Jahr wird die Jungschar mit den Kindern am 24. Dezember ein **Weihnachts- musical** gestalten. Die Einteilung zum Musical ist am 16. November 2024, die Proben finden jeden Samstag von 13:30 bis ca. 15:00 Uhr statt.



Öffnungszeiten:

Donnerstag: **16:00** - 17:30 Uhr

Samstag: **NEU** 09:00 - 10:00 Uhr

Sonntag: 09:00 - 11:00 Uhr

Wie schon in den vergangenen Jahren, wurden wieder die **LESEKÖNIGE**, die fleißigsten Leser:innen in den Ferien, gesucht. Aus der Gruppe 3. und 4. Klasse Volksschule erreichte dies **Leonhard Bremmer**. **Marlene Bremmer** war die Eifrigste aus der 1. und 2. Klasse und **Robin Reiter** aus dem Kindergarten. Wir gratulieren!

Im Rahmen der **Buchausstellung** am 20. Oktober wurden diese drei Lesekönige mit einem Preis – gesponsert von Karl Fröschl – belohnt. Weitere 17 Kinder erhielten kleine Preise für ihren Fleiß.

Wie im Schaukasten und auch auf Facebook ersichtlich, werden laufend neue Medien für jedes Alter angeschafft. Ganz neu sind Tonies, die zum Preis von € 2,00 für zwei Wochen entlehnt werden können. Sie sind jedoch nicht in der Familienkarte enthalten.



Ministrantenwallfahrt nach Rom und Miniausflug ins Ikunal

23. Juli – 3. August 2024 + 24. August 2024

10 Ministranten und 3 Begleiter durften Ende Juli gemeinsam mit weiteren Mitgliedern des Dekanats Perg nach Rom fahren. Es war eine sehr schöne und unvergessliche Erfahrung. Bereits im Bus spürte man die angenehme und familiäre Atmosphäre, lustige Spiele und gute Gespräche begleiteten uns während der Anreise. Die Tage in Rom waren gut durchgeplant und unglaublich lehrreich. Gekennzeichnet mit unseren mit einem rosa Band verzierten Strohhüten, durften wir unter anderem die berühmte Kuppel vom Petersdom besteigen, die Katakomben und den Trevi Brunnen besichtigen. Das Kolosseum, der Zirkus Maximus und das Besuchen zahlreicher weiterer Kirchen stand ebenfalls mit auf dem Programm. Wir feierten gemeinsam mit vielen weiteren deutschsprachigen Minis einen Gottesdienst. Bei einem Stadtrundgang bei Nacht lernten wir Rom und die dortige Kultur besser kennen. Nach langem Anstreben konnten wir die Papstaudienz live mitverfolgen und mitgebrachte Gegenstände segnen lassen. Auch außerhalb des Programms wie z.B. beim Mittagessen in der Gruppe oder dem gemütlichen Tagesausklang spürte man die Gemeinschaft untereinander. Nach 5 Tagen voller neuer Eindrücke und unvergesslicher Erlebnisse ging es für uns Münzbacher-Minis wieder zurück nach Österreich. Ein großes Danke nochmals an alle Münzbacher und Münzbacherinnen, ohne eure Unterstützung wäre diese unvergessliche Reise nicht möglich gewesen.

Weiters hatten wir die Möglichkeit, auch heuer wieder einen Ministrantenausflug durchzuführen. Gemeinsam besuchten wir den Naturerlebnispark Ikuna in Natternbach. Die Busfahrt verging wie im Flug und dort angekommen war die ausgelassene Stimmung und die Moti-

vation groß. Zu allererst wurde gemeinsam gejausnet und der kleine Hunger gestillt. Danach wurden die vielen interessanten Stationen erkundet. Später entdeckten wir auch die Gokart-Bahn und eine Kletteranlage. Auch die Ringrutsche war



eines der Highlights an diesem Tag. Nach einem leckeren gemeinsamen Mittagessen beim dortigen Restaurant war uns Minis besonders ein buntes Sprungtuch, auf dem dann lange gehüpft und geturnt wurde, ins Auge gefallen. Als die Mehrheit ausgepowert war, suchten wir uns ein Plätzchen, an dem wir uns ab-

kühlen konnten. Besonders beliebt war auch das Stauen des Wassers in den kleinen angelegten Bächen. Nach einem erlebnisreichen Tag mit glücklicherweise hervorragendem Wetter begaben wir uns wieder auf den Weg zurück nach Münzbach.



Erntedank 2024

Am 6. Oktober durften wir wieder eines der schönsten Feste im Kirchenjahr feiern, unser alljährliches **Erntedankfest**.

Schon im Vorfeld haben wieder einige unserer Bauern Getreide geschnitten, gebündelt, getrocknet und aufgehoben. Unsere Landjugend hat mit einigen fleißigen Helfern aus anderen Gruppierungen auch heuer die Erntekrone gebunden und KFB-Frauen verzieren sie wieder so schön mit Blumen und Früchten. Vielen herzlichen Dank ihnen allen.

Unsere Erntekrone - sichtbares Zeichen unserer Freude und unseres Dankes an den Schöpfer des Himmels und der Erde für alles, was durch die Kräfte der Natur und die Mühen der Menschen in diesem Jahr gelungen ist, wachsen und reifen konnte.

Unsere Erntekrone - Ausdruck unserer Freude und unseres Dankes für alles, was wir säen durften und ernten konnten, aber auch für alles, was wir nicht selbst gesät haben und trotzdem ernten durften.



Alle guten Gaben und alles Glück dieser Erde sind ein Segen des Himmels und brauchen den Segen von oben. Als im Herzen dankbare Menschen feierten wir diesen Tag in besonderer Weise.

Der festliche Gottesdienst konnte wegen der kühlen Temperaturen nicht wie geplant im Freien am Kirchenparkplatz abgehalten werden, sondern wurde in die Kirche verlegt. Und diese war bis auf den letzten Platz gefüllt. Wir konnten uns über viele Besucher, besonders auch zahlreiche junge Familien freuen.

Musikkapelle und **Anlasschor** sorgten für eine sehr würdige und feierliche musikalische Gestaltung und durften viel Lob dafür ernten. Kurat Kenneth fand wie immer die richtigen Worte in einfühlsamen und ansprechenden Messtexten und in der beeindruckenden Predigt. Auch die Mitgestaltung der Kinder war eine sehr große Bereicherung. Vergeltsgott an euch!

- Das THEMA: „Dankbar sein! Wofür bin ich dankbar!“** zog sich wie ein roter Faden durch die Erntedankmesse. Einige Gedanken dazu:
- Für die Ernte dieses Jahres (trotz Dürre und Hochwasser)
 - Für die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit
 - Für unser schönes Heimatland, in dem wir in Frieden leben dürfen
 - Für all unsere Begabungen und Talente
 - Für all die Menschen, die uns begleiten mit ihrer Liebe und Fürsorge
 - Für die Menschen, die sich für andere einsetzen
 - Für Gesundheit und Lebenskraft und Wohlergehen
 - Für den Glauben, der uns hält, trägt und stärkt!
 - Für, für, für... Lange könnte man fortsetzen...

Was brauchen wir, um wirklich zu leben und was macht es so lebenswert? Diese Frage möge jeder für sich beantworten.

So stand über diesem Fest ein großes „Gott sei Dank“, ein großes



„Dank sei Gott“ und auch die Bitte für die Zukunft, wie es in einem wunderbaren Lied heißt:

„Herr wir bitten, komm und segne uns, lege auf uns deinen Frieden. Segnend halte Hände über uns. Rühr uns an mit deiner Kraft.“

Kraft zum Weitergehen und zum Mitgestalten, Kraft zum Verändern und Erneuern, die wir so sehr brauchen können, im Kleinen wie im Großen.

Ein herzliches Vergeltsgott für das Erntedankopfer, es wird für die neue Stiege auf den Kirchturm verwendet.

Die Möglichkeit zur Besichtigung und nun gefahrenfreien Begehung wurde fleißig genutzt. So war auch der „Tag des offenen Kirchturms“ ein voller Erfolg!

Johannes Schützeneder

Friedhofsreinigung



Kräuterweihe



Allerheiligen



PFARRKALENDER

So., 17.11.2024	Elisabethsonntag	08:00 Uhr	Gottesdienst
Fr., 22.11.2024		19:00 Uhr	Info-Abend Firmvorbereitung, Pfarrheim 2. Stock
So., 24.11.2024	Christkönig	08:00 Uhr	Gottesdienst
Sa., 30.11.2024		16:00 Uhr	Adventkrantzegnung mit Kinderliturgiekreis
So., 01.12.2024	1. Adventsonntag	08:00 Uhr	Wortgottesdienst, mit Keksverkauf der kfb
		09:30 Uhr	Familienmesse
Do., 05.12.2024		08:00 Uhr	Adventgottesdienst der Volksschüler
05.-06.12.2024			Nikolausaktion
Fr., 06.12.2024		08:00 Uhr	Gottesdienst, im Anschluss Anbetung
		19:00 Uhr	gestaltete Anbetung
So., 08.12.2024	Maria Empfängnis	08:00 Uhr	Gottesdienst
	2. Adventsonntag	09:30 Uhr	Kinderwortgottesfeier, oberhalb d. Sakristei
Mi., 11.12.2024		19:30 Uhr	PGR Sitzung
Sa., 14.12.2024		19:30 Uhr	Adventkonzert Jugendchor Cantare, Pfarrkirche
So., 15.12.2024	3. Adventsonntag	08:00 Uhr	Gottesdienst, Aktion „Sei so frei“ (KMB)
Mi., 18.12.2024		ab 18:00 Uhr	Beichtgelegenheit
		19:00 Uhr	Bußgottesdienst
So., 22.12.2024	4. Adventsonntag	08:00 Uhr	Gottesdienst
Di., 24.12.2024	Hl. Abend	15:00 Uhr	Kinderwortgottesfeier zur Vorbereitung
		22:00 Uhr	auf den hl. Abend Christmette
Mi., 25.12.2024	Hochfest Geburt d. Herrn	09:30 Uhr	Gottesdienst
Do., 26.12.2024	Hl. Stephanus	08:00 Uhr	Gottesdienst
So., 29.12.2024	Fest der Hl. Familie	08:00 Uhr	Gottesdienst
Di., 31.12.2024	Silvester	16:00 Uhr	Jahresschlussandacht
Mi., 01.01.2025	Neujahr/Hochfest der Gottesmutter Maria	08:00 Uhr	Gottesdienst

Der Pfarrkalender gibt den Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung bekannt. Bitte informieren Sie sich in den wöchentlichen **Verlautbarungen**, im **Schaukasten** und auf unserer **Pfarrhomepage**.

Monatliche Frauen- u. Müttermesse mit Sammlung für Priesterstudenten in der Mission – siehe aktuelle Gottesdienstordnung

Jeden 1. Freitag im Monat: Tagsüber Stille Anbetung,
um 19:00 Uhr: Gestaltete Anbetung

Ganz einfach den QR-Code scannen und die aktuellen Termine auf der Pfarrhomepage einsehen!



Das Pfarrblatt-Team wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest,
Gottes Segen und Zuversicht für das Jahr 2025!

Bild von Sabine Kroschel auf Pixabay

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarre Münzbach, Markt 1, 4323 Münzbach
Hersteller: Druckerei Haider, 4320 Perg (www.haider-druck.at)

Bildnachweis: Fotografie Petra Kragl, Margarete Langthaler, pfarrbriefservice.de, pixabay und Mitglieder der Kath. Aktion
Kontakt: 07264/4419 | Pfarrprovisor Mag. Konrad Hörmanseder: 07262/52509 | Kurat Josef Grafeneder: 07264/441912
E-Mail: pfarre.muenzbach@dioezese-linz.at, Pfarrhomepage: <https://www.dioezese-linz.at/muenzbach>

PFARRBÜROZEITEN

Mittwoch: 16:00 bis 18:00 Uhr
Freitag: 08:30 bis 11:00 Uhr